gewordene dritte Vorkommen der Seiseralpe, jenes vom Fassalthal, das von Tierno am Fusse des Monte Baldo und endlich das vom Pfundererberg bei Klausen werden nur nebenbei berührt.

Es fanden sich ganze Reihen vicinaler Flächen, ausser den bekannten 12 Formen des Apophyllits benannter Localität wurden noch 25 Proto-, 31 Dentro- und 19 Ditetragonalpyramiden neu beobachtet, wodurch die Formenzahl des Apophyllits überhaupt von 27 auf 97 ansteigt.

Bezüglich des Details muss auf das Original verwiesen werden und sei nur noch erwähnt, dass der Autor die mehrfach vorgenommene Aufstellung eigener Constanten für Apophyllitvorkommen verschiedener Fundorte auf das Auftreten von Vicinalflächen mit Wahrscheinlichkeit zurückführt. Foullon.

v. Tobisch. Das Erzvorkommen von Klostergrab. Oesterr. Zeitschr. f. Berg- und Hüttenwesen. 1890, S. 592—595. Taf. XXIII.

Nach kurzer historischer Einleitung werden die im grauen Gneiss aufsitzenden zahlreichen Gänge aufgezählt und soweit Aufschlüsse vorhanden oder nach alten Karten die Gangausfüllungen und der Erzhalt angegeben. Es finden sich Silber, Gold, Blei, Kupfer und Zink. Der Bergbau ist in neuerer Zeit wieder im Betrieb. Die beigegebene Karte zeigt die Streichungsrichtungen der Gänge und die Aufschlagspunkte der Einbaue etc. Foullon.

Prof. E. Ludwig. Die Mineralquellen Bosniens. Tschermak's mineral. u. petrogr. Mitth. X. Bd. (Neue Folge), pag. 403—443; Bd. XI, pag. 105—143 und pag. 183—213.

Der um die Kenntniss der Mineralquellen Oesterreichs hochverdiente Verfasser gibt in dieser Arbeit die chemische Analyse von 31 Mineralwässern Bosniens, die er bei drei Reisen nach Bosnien selbst an Ort und Stelle für dieselbe entnehmen konnte.

Es würde zu weit führen, wenn man die zahlreichen chemischen Analysen hier anführen wollte. Der Referent muss sich begnügen, nur die untersuchten Quellen anzuführen und im Uebrigen auf die Arbeit selbst verweisen.

1. Therme „Ilidže" bei Sarajevo.
2. Säuerling „Kiseljak" bei Sarajevo.
3. „ von Bistrica bei Zepče, Kreis Travnik.
4. Eisensäuerling von Oralovica bei Zepče, Kreis Travnik.
5. Säuerling von Ljeskovica bei Zepče und die in der Nähe desselben befindliche Giftquelle. Die letztere ist eine Gasquelle, welche sehr grosse Mengen von fast reiner Kohlensäure liefert. Von derselben wurde keine Analyse durchgeführt.
6. Alkalisch-erdiger Säuerling „Rječičaquelle" bei Maglaj.
7. Eisensäuerling von Sočkovac, Bezirk Gračanica, Kreis D. Tuzla.
8. Säuerling von Dragunje, Kreis D. Tuzla.
9. „ „Kiseljak" bei D. Tuzla, am westlichen Abhange des Gebirgszuges Rarna trešnja, eine Fahrstunde von D. Tuzla an der Kladanj-Strasse.
10. Jodquelle von Narioci bei Han Šibošica, Bezirk Brčka, Kreis D. Tuzla.
11. Soole aus dem Bohrloche Nr. 5, bei D. Tuzla.
12. „ „ „ „ Nr. 6, „ „ „
13. Therme von Gradačac, Kreis D. Tuzla.
14. „ „Badhausquelle" von Olovo, Bezirk Kladanj, Kreis D. Tuzla.
15. „ „Frauenbad" bei Olovo.
16. Arsenhältige Eisenquelle „Crni Guber" bei Srebrenica, Kreis D. Tuzla.
17. „ „ „Mala Kiselica" bei Srebrenica.
18. „ „ „Velika Kiselica" bei Srebrenica.
19. Schwefelquelle „Raso" bei Priboj, Bezirk Bjelina, Kreis D. Tuzla.
20. Säuerling „Kiseljak" bei Jasenica, Bezirk Zvornik.
21. „ in Dubnica, Bezirk Zvornik.
22. „ „Kiseljak" bei Tešanj, Kreis Banjaluka.
23. Therme „Vručiča" bei Tešanj.
24. „ in Kulači, unweit Dervent, Bezirk Prnjavor, Kreis Banjaluka.
25. Schwefelquelle „Smrdelac", bei Jelovac, Bezirk Prjedor, Kreis Banjaluka.
26. Therme „Gorni Seher" in Banjaluka.
27. „ von Slatina Ilidže bei Banjaluka.
28. Säuerling von Slatina Ilidže bei Banjaluka.
29. Therme Gata bei Bihač.
30. „ bei Fojnica, Kreis Sarajevo.
31. „ „Banja" bei Višegrad, Kreis Sarajevo.